

Pressekonferenz zur KidsVerbraucherAnalyse 2002 am 4. September 2002

Patricia Dähn, Marktforschung Axel Springer Verlag AG

KidsVerbraucherAnalyse 2002 – Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren verfügen über 5,12 Milliarden Euro

Steigerung der Einkünfte zum Vorjahr um 3 Prozent / Monatlich verfügbares Geld: 1,38 Mrd. Euro / Taschengeld wird in erster Linie für Süßigkeiten, Eis und „Lesestoff“ ausgegeben

Laut KidsVerbraucherAnalyse 2002 (KVA) verfügen die rund 6,37 Millionen Jungen und Mädchen in Deutschland im Alter von 6 bis 13 Jahren über eine erstaunliche Kaufkraft: Das durchschnittlich verfügbare Geld plus Geldgeschenke und Sparguthaben summieren sich auf insgesamt 5,12 Milliarden Euro. Legt man für einen Vergleich die gleiche Altersgruppe aus der KVA 2001 zugrunde, so zeigt sich eine erneute Steigerung. Lag die Finanzkraft der Kids im letzten Jahr noch bei 4,98 Milliarden, so ist sie in diesem Jahr um 3 Prozent auf 5,12 Milliarden Euro angestiegen und erreicht einen neuen Spitzenwert.

Die Jungen und Mädchen verfügen monatlich über durchschnittlich 18 Euro. Diese Summe setzt sich aus Taschengeld, Geldgeschenken (ausgenommen Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke) und Einnahmen aus ersten kleinen Jobs zusammen. Geschlechtsspezifische Unterschiede lassen sich in der untersuchten Altersgruppe der 6- bis 13-Jährigen nicht feststellen. Betrachtet man die beiden Alterssegmente, so zeigt sich, dass die 6- bis 9-Jährigen über durchschnittlich 12 Euro, die 10- bis 13-Jährigen über durchschnittlich 24 Euro pro Monat verfügen.

Rund drei Viertel der Kids erhalten Geldgeschenke zum Geburtstag; im Durchschnitt 46 Euro. Die Jungen erhalten etwas mehr Geld zum Geburtstag als die Mädchen. Rund 75 Prozent erhalten auch zu Weihnachten ein Geldgeschenk. Der durchschnittliche Betrag ist etwas höher als zum Geburtstag und liegt bei durchschnittlich 57 Euro (Jungen: 58 Euro; Mädchen 56 Euro).

Aus den gering erscheinenden Beträge ergeben sich hochgerechnet auf alle Kids gewaltige Summen: Die Geldgeschenke zum Geburtstag summieren sich auf 290 Mio. Euro; zu Weihnachten kommen in der untersuchten Zielgruppe sogar 360 Mio. Euro zusammen.

Wofür geben die Kids und Teens ihr Taschengeld aus? An erster Stelle liegen Süßigkeiten und Schokolade (Jungen 59%; Mädchen 58%). Auch für Eis geben sowohl 45% der Jungs als auch der Mädchen ihr Taschengeld aus. Das Streben nach der „perfekten Figur“ scheint bei den 6- bis 13-Jährigen danach noch keine große Rolle zu spielen.

Auf Platz 3 bei der Verwendung des Taschengelds folgen Zeitschriften, Zeitungen und Bücher, wobei unter Zeitschriften Kinder- und Jugendzeitschriften, aber auch Fachzeitschriften und „Erwachsenentitel“ fallen. Ein Drittel der Kids geben hierfür ihr Taschengeld aus. Die Kids von heute sind also alles andere als lesefaul! Dies bestätigen auch die Untersuchungen zum Freizeitverhalten: Das Lesen von Büchern liegt hier auf dem fünften (Mädchen) bzw. sechsten (Jungen) Platz der Top Ten.

Die Kids bestimmen zum Großteil selbst, wofür sie ihr Geld ausgeben möchten: Die Befragung der Eltern zeigt, dass bereits 64 Prozent der Kinder in der untersuchten Altersgruppe ihr Taschengeld selbstständig ausgeben dürfen. Mit zunehmendem Alter wächst das eigenständige Handeln: Bei den 6- bis 9-Jährigen bestimmt gut die Hälfte frei über das Taschengeld. In der Altersgruppe der 10- bis 13-Jährigen sind es bereits drei Viertel.

Die magische Grenze bei den eigenständigen Geld-Ausgaben liegt bei 50 Euro: Insgesamt dürfen erst 8 Prozent der 6- bis 13-Jährigen alleine Dinge erwerben, die teurer als 50 Euro sind. Zwischen den einzelnen Altersstufen lassen sich allerdings Unterschiede erkennen: Während unter den 6- bis 9-Jährigen fast kein Kind eigenständig mehr als 50 Euro überschreitet, dürfen immerhin 14 Prozent der 10- bis 13-Jährigen bereits allein über diese Summe verfügen.

Die Jungen und Mädchen geben ihr Geld aber nicht komplett aus, sondern sparen es auf einem eigenen Konto. Rund 90 Prozent der Kids geben an, zumindest einen Teil ihres Geldes zu sparen. Als Sparform dient hierbei in erster Linie das konventionelle Sparbuch (84%), gefolgt vom Taschengeld-Konto (9%) und dem Girokonto (5%).

Durchschnittlich befinden sich auf den Sparbüchern der Kids 485 Euro. Über die größte Summe verfügen die 10- bis 13-jährigen Mädchen mit durchschnittlich 561 Euro (Jungen: 547 Euro). Bei den Jüngeren verfügen die Mädchen im Schnitt über 407 Euro; die Jungen über 399 Euro. Hochgerechnet auf die 6,37 Mio. Kids im Alter von 6- bis 13 Jahren ergibt sich somit ein durchschnittliches Sparguthaben von 3,09 Mrd. Euro.

Wofür wird gespart? Zwischen 30 und 40 Prozent der Kids der untersuchten Altersgruppe haben noch kein konkretes Sparziel. Dies lässt sich zum Beispiel damit begründen, dass in diesem Alter noch viele Kosten von den Eltern übernommen werden. Konkrete, größere Wünsche und Anschaffungen wie z. B. das Sparziel Führerschein werden dann erst für die Teens relevant.

Dennoch zeigen sich bei den Sparzielen Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Während die Jungs auf Spielzeug, Computerspiele (je 13%) und PC-Zubehör (12%) sparen, sind bei den Mädchen Bekleidung und Schuhe (11%) das Sparziel Nr. 1. Bei den gleichaltrigen Jungs sind dies nur halb so viele. Ähnliche Angaben machen Jungs und Mädchen aber, wenn es ums Handy geht: für 11 Prozent der Jungen und 9 Prozent der Mädchen ist das Mobiltelefon ein wichtiges Sparziel.

Die Kids von heute verfügen also über so viel Geld wie nie zuvor. Dennoch haben aber Shopping&Co nicht den größten Stellenwert in ihrem Leben: Am wichtigsten ist es ihnen, mit Freunden zusammen zu sein (99%). Ob in Gesellschaft der Freunde oder allein, Musik hören ist angesagt (98%). In der weiteren Top

-Ten-Rangreihe aller erhobenen Freizeittätigkeiten zeigen sich viele Gemeinsamkeiten zwischen Jungs und Mädchen: (Gesellschafts-)Spiele spielen (Jungen: 86%, Mädchen 92%), Bücher lesen (Jungen: 78%, Mädchen 86%), Videofilme ansehen (87% Jungen, 85% der Mädchen) und ins Kino gehen (77% der Jungen, 78% der Mädchen). Es gibt aber auch Unterschiede im Freizeitverhalten von Jungs und Mädchen: So spielen die Jungs vor allem Fußball (80%) und beschäftigen sich mit dem Gameboy (71%), die Mädchen kümmern sich um Tiere (71%) und spielen mit Puppen und Stofftieren (69%).